

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic  
grischun  
**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden  
**Band:** 47 (1987-1988)  
**Heft:** 1

**Vereinsnachrichten:** Jahresbericht der Kantonalen Schulturnkommission 1986/87

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ausleihe obliegt dem kantonalen Lehrmittelverlag, und eine umfassende Liste der Lichtbildserien ist im Lehrmittelverzeichnis zusammengestellt. Im Schulblatt wurden zudem weitere Ausleihestellen publiziert.

Das Erziehungsdepartement bewilligte eine finanzielle Unterstützung der «Radioscola». An diesen Beitrag wurde die Bedingung geknüpft, dass dem Lehrmittelverlag jeweils Kopien der romanischen Schulfunksendungen zur Ausleihe an die Schulen überlassen werden.

Als nächstes werden wir prüfen, ob auch ein Ankauf von deutschsprachigen Schulfunksendungen wünschenswert und machbar wäre. Der Videofilm «Leben in der Steinzeit» wurde schon einige Male ausgeliehen. Die gesammelten Erfahrungen sind gut. Die Kommission wird im Schulblatt über Videogeräte/Einsatz von Videofilmen weitere Informationen publizieren.

Um die wirklichen Bedürfnisse der Lehrerschaft betreffend Lichtbild, Film und Video kennenzulernen, werden wir uns demnächst an die Kreiskonferenzen wenden. Wir erhoffen uns davon weitere Anregungen und Impulse.

*J. Nold*

## Jahresbericht der Kantonalen Schulturnkommission 1986/87

### **Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung**

Die Zielsetzung in den neuen Richtlinien lautet wie folgt:

«Zur Bestimmung der sporterzieherischen Lernziele sind die Lehrinhalte und das Lernverhalten massgebend. Inhaltlich wird der Turn- und Sportunterricht durch die Körpererziehung, die Bewegungserziehung und die Sporterziehung geprägt. Folglich gelten im Turn- und Sportunterricht nicht immer für alle Schüler die gleichen Ziele, sondern auch individuelle Zielsetzungen. Sportliches Tun vollzieht sich im Handeln, Verstehen, Begegnen und Erleben. Deshalb sollen im Sportunterricht nicht nur Lernergebnisse produziert, sondern auch Lernerfahrungen vermittelt werden.»

(Die oben erwähnten Richtlinien wurden im Schulblatt Nr. 5/87 publiziert.)

## 1. Personelles

Die Schulturnkommission setzte sich im vergangenen Schuljahr wie folgt zusammen:

### *Präsident:*

Bühler Stefan	Tamins	Chef des Sportamtes
---------------	--------	---------------------

### *Mitglieder:*

Bebi Walter	Landquart	Turnlehrer
Dietrich Gion	Tavanasa	Schulinspektor
Mani Herbert	Davos Dorf	Reallehrer
Menghini Renato	Poschiavo	Primarlehrer
Nigg Josef	Untervaz	Sekundarlehrer
Tanner Hans	Trimmis	Turnlehrer (Frauensschule)

## 2. Kommissionsarbeit

In der kantonalen Ausführungsverordnung über die Förderung von Turnen und Sport vom 16. Dezember 1974 sind die Aufgaben der Schulturnkommission wie folgt umschrieben:

1. Antragstellung für Weisungen und Wegleitungen für den Turn- und Sportunterricht sowie den freiwilligen Schulsport in Zusammenarbeit mit dem Sportamt.
2. Beratung der Lehrkräfte in fachlichen, methodischen, pädagogischen und organisatorischen Fragen des Turn- und Sportunterrichtes.
3. Instruktion und Fortbildung der Turnberater.
4. Mitarbeit bei der Organisation und Durchführung von Fortbildungskursen für die Lehrkräfte.

In diesem Schuljahr wurde die Kommission zu sechs Sitzungen eingeladen. Die Märzsitzung fand gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern der Bündner Interessengemeinschaft für Sport in der Schule (BISS) und ihrer beiden Sektionen – Bündner Lehrerturnverein und Bündner Turnlehrerkonferenz – statt. Hauptthema dieser Sitzung war die Koordination des Angebots für die Lehrerfortbildung des Schuljahres 1987/88. Das Gesamtprogramm wurde im Schulblatt Nr. 6/87 ausgeschrieben.

## 3. Lehrerfortbildung

Schwergewichtsthema in der Lehrerfortbildung 1985/86 waren die Kurse «Sitzen als Belastung». Es darf festgestellt werden, dass unsere Turnberater gute Arbeit geleistet haben, denn in fast allen Regionen konnten die Lehrer diese Kurse besuchen. Wir sind überzeugt, dass wir mit diesem Kursangebot einen wesentlichen Beitrag

zur Verbesserung der Haltung beigetragen haben. Der festgelegte 2. Kursteil zum Thema «Sitzen als Belastung» wird erst im Schuljahr 1987/88 weiter bearbeitet.

Das Zwischenjahr 1986/87 wurde in bezug zum Thema «Sitzen als Belastung» für Auswertungen, Anwendung und Erfahrungsaustausch benützt. Der Turnberater verstärkte den Kontakt zu «seinen» Kursteilnehmern, zu Schulärzten und Schulbehörden.

Kursthema für die Lehrerfortbildung 1986/87 war ein Kursangebot zum neuen Lehrplan. Dieser trat in das letzte Jahr der Versuchsphase, und demzufolge erschien es uns als vordringlich, die praktische Anwendungsmöglichkeiten einer möglichst breiten Lehrerschaft vertraut zu machen.

Im Turnberaterkurs vom 2./3. September 1986 wurden die Turnberater ins Thema eingeführt und anlässlich der Zentralkurse für Klassenlehrer vom 29. Oktober 1986 in Chur und Davos wurden die Kurskader für die Durchführung der Kurse in den Regionen (6–8 Lektionen) vorbereitet.

### **Kursthema: «Unser Lehrplan im Schulalltag»**

Lebensrettungsbrevet I, Schwimmen:

Seit der Departementsverfügung vom 22. September 1975, welche das Erteilen des Schwimmunterrichtes nur durch Lehrkräfte mit dem Lebensrettungsbrevet I der SLRG (Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft) gestattet, absolvierten 1169 Lehrer und Seminaristen diese Kurse. Alle drei Jahre sind Brevet-Inhaber verpflichtet, einen halbtägigen Wiederholungskurs zu besuchen, wenn sie weiterhin Schwimmunterricht erteilen wollen.

### **Und so wurde das Kursangebot genutzt:**

<i>Lehrerfortbildungskurse</i>	Kursort	KL	TN
Skifahren	Splügen	5	40
ZK für Kursleiter und Klassenlehrer	Chur	2	34
«Der neue Lehrplan im Schulalltag»	Davos	2	21
Lehrersportwoche 1986	Zuoz	8	43
Turnberaterkurs 1986	Lenzerheide	5	34
Schwimmen Brevet I, WK	Chur	4	45
	Davos	2	22
	Laax	2	11
	Poschiavo	2	18
	Scuol	2	12
	St. Moritz	2	11

### *Turnberaterkreis*

#### *Der neue Lehrplan im Schulalltag*

Albula und Sursés	Lenzerheide/Savognin	4	12
Bergell	Stampa	2	9
Bernina	Poschiavo	2	15
Cadi I und II	Disentis	5	31
Davos	Davos Platz	2	18
Domleschg/Thusis/ Heinzenberg	Thusis/Paspels	2	18
Gruob I und II und Safien	Flims/Ilanz	4	19
Herrschaft und V Dörfer	Landquart/Maienfeld	2	26
Klosters	Klosters	3	16
Mittelprättigau	Küblis	2	4
Münstertal und Zernez	Tschierv/Zernez	3	12
Lugnez	Cumbel	3	13
Oberengadin	Bever/Samedan	3	16
Rheinwald/Schams/Avers	Splügen/Donath	3	17
Scuol/Untertasna	Scuol	2	20
Trins/Rhätzüns	Bonaduz	2	16

### *Kreiskonferenzen*

Churwalden Skitouren	Bivio	2	15
Sursés Skifahren	Bivio	1	15
Zentral- und Fortbildungskurse des Schweizerischen Verbandes für Sport in der Schule (SVSS)		–	36
		<hr/>	<hr/>
		92	652

#### 4. Resultate der Leistungsprüfung am Ende des Schuljahres 1985/86

*Ziel:* Die Prüfung soll Schüler, Lehrer, Eltern und Behörden über die Ergebnisse im Schulturnen informieren. Damit das Ausbildungsniveau in den verschiedenen Arbeitsgebieten beurteilt werden kann, muss sich die Prüfung über einen weiteren Bereich von Disziplinen erstrecken.

Turnberaterkreis	Total der Geprüften			Erhaltene Abzeichen		
	Knaben	Mädchen	Total	Knaben	Mädchen	Total
<i>Volksschulen</i>						
Chur (Haller)	50	61	111	24	21	45
Chur (Gasser)	56	54	110	24	20	44
Chur (Roffler)	77	65	142	34	23	57
Churwalden	9	13	22	7	8	15
Schanfigg	8	11	19	7	5	12
Trins/Rhazüns	81	85	166	60	42	102
Safien	11	2	13	7	1	8
Rheinwald/Schams/Avers	24	15	39	20	12	32
Herrschaft	19	13	32	12	5	17
Fünf Dörfer	72	77	149	60	47	107
Vorderprättigau	30	24	54	17	9	26
Mittelprättigau	32	32	64	20	21	41
Klosters	22	27	49	10	13	23
Davos	42	47	89	23	23	46
Albula	29	36	65	21	21	42
Sursès	18	9	27	12	4	16
Thusis	23	34	57	12	18	30
Domleschg	29	29	58	17	11	28
Cadi I (Disentis)	26	32	58	14	16	30
Cadi II (Somvix)	32	28	60	15	5	20
Gruob I (Flims)	27	16	43	19	16	35
Gruob II (Ilanz)	30	63	93	16	44	60
Lugnez	16	16	32	7	8	15
Vals	9	7	16	6	2	8
Oberengadin	70	82	152	44	54	98
Sur Tasna (Zernez)	17	11	28	12	6	18
Münstertal	15	9	24	9	5	14
Suot Tasna (Scuol)	21	27	48	13	11	24
Bergell	8	9	17	5	3	8
Bernina	31	35	66	12	20	32
Moesa und Calanca	42	34	76	19	16	35
<b>Total Volksschulen</b>	<b>976</b>	<b>1003</b>	<b>1979</b>	<b>578</b>	<b>510</b>	<b>1088</b>

### *Mittelschulen*

Davos	AMS	18	15	33	9	10	19
Disentis	Kloster	13	7	20	10	6	16
Chur	Kanti	38	32	70	23	13	36
Flims	APG	8	3	11	4	—	4
Roveredo	Sta. Anna	12	2	14	4	—	4
Schiers	EMS	25	22	47	17	8	25
Samedan	EMS	11	9	20	8	7	15
Zuoz	Lyceum Alpinum	22	8	30	9	4	13
Total Mittelschulen		147	98	245	84	48	132
Total Volksschulen		976	1003	1979	578	510	1088
Total Mittelschulen		147	98	245	84	48	132
Total Kanton Graubünden		1123	1101	2224	662	558	1220

## **5. Freiwilliger Schulsport**

Auch in diesem Schuljahr haben über 40 Schulgemeinden von der Möglichkeit der Durchführung von freiwilligen Schulsportkursen Gebrauch gemacht. Der freiwillige Schulsport ist ein Angebot für zusätzliches Sporttreiben ausserhalb des obligatorischen Turn- und Sportunterrichtes. Er ist hauptsächlich für die jüngeren Schüler, die 7- bis 13jährigen gedacht, die noch nicht das Angebot von Jugend und Sport ausnützen können.

Im Schulblatt Nr. 5/87 wurden die durch das Erziehungsdepartement erlassenen neuen Richtlinien publiziert. Darin wird die Zielsetzung zum freiwilligen Schulsport wie folgt formuliert:

«Der freiwillige Schulsport will den obligatorischen Turn- und Sportunterricht ergänzen, damit der Schüler

- neue Sportarten kennenlernt,
- Möglichkeiten des Freizeitsportes erlebt und
- zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung angeleitet wird.»

### **Das Kursangebot wurde gut genutzt:**

In 40 Gemeinden wurden 81 Kurse mit 2026 Schülerinnen und Schülern absolviert, 75 weitere Kurse sind noch nicht abgeschlossen – Total: 156 Kurse.

## **Schulsporttage**

### *Kantonaler Schulsporttag*

Der 16. kantonale Schulsporttag wurde am 10. September in Chur, Landquart und Untervaz durchgeführt. Es wurden folgende Gruppenwettkämpfe ausgetragen:

Leichtathletik	Sportanlagen «Ried», Landquart
Minivolleyball/Volleyball	Turnhallen Untervaz
Schwimmen	Sportanlagen «Sand», Chur
<i>Beteiligung</i>	
Leichtathletik	11 Mädchengruppen 16 Knabengruppen 9 Gemischte Gruppen
Schwimmen	6 Mädchengruppen 1 Knabengruppe 2 Gemischte Gruppen
Minivolleyball/Volleyball	11 Mädchengruppen 7 Knabengruppen 3 Gemischte Gruppen
Total	66 Gruppen zu 6 Schülern
Total	<u>396 Teilnehmer</u>

### **Schweizerischer Schulsporttag**

Der schweizerische Schulsporttag fand am 24. September 1986 in Basel statt. Die teilnehmenden Gruppen qualifizierten sich am kantonalen Schulsporttag.

#### *Rangliste*

Leichtathletik	Kat. A	Mädchen	Scuol	9. Rang (16 Gruppen)
		Knaben	Landquart	11. Rang (18 Gruppen)
	Kat. B	Mädchen	Landquart	18. Rang (23 Gruppen)
Knaben		Flims	14. Rang (21 Gruppen)	
	Gemischte Gruppen		Chur	13. Rang (13 Gruppen)
			Davos	15. Rang (20 Gruppen)
Schwimmen	Kat. A	Mädchen	Chur	1. Rang (10 Gruppen)
		Knaben	Chur	1. Rang (14 Gruppen)
	Kat. B	Mädchen	Ilanz	9. Rang ( 9 Gruppen)
		Gemischte Gruppen	Zizers	13. Rang (13 Gruppen)
Volleyball	Kat. A	Mädchen	Chur	18. Rang (21 Gruppen)
		Knaben	Untervaz	6. Rang (16 Gruppen)
Minivolleyball	Kat. B	Mädchen	Cazis/Untervaz	5. Rang (18 Gruppen)
		Knaben	Landquart/Chur	5. Rang ( 8 Gruppen)



## **6. Schlussbemerkungen**

Mein Bericht wäre nicht vollständig, wenn ich nicht auch den 30 Turnberatern den Dank und die Anerkennung für ihre unermüdliche Arbeit in den Turnberaterkreisen aussprechen würde. Ohne ihre Unterstützung wäre die Förderung von Turnen und Sport in der Schule in unserem Kanton eine fast nicht zu lösende Aufgabe. Die Schulturnkommission dankt auch allen Kolleginnen und Kollegen, die sich bemühen, den Turn- und Sportunterricht sinnvoll in die Gesamterziehung einzubauen, die es sich zur Aufgabe machen, die Schüler durch guten Turn- und Sportunterricht so zu motivieren, dass sie auch im Jugend- und Erwachsenenalter den Sport als sinnvolle Freizeitgestaltung anerkennen werden. Guter Turn- und Sportunterricht schafft Verständnis für eine gesunde Lebensweise und weckt Verantwortung für die eigene Gesundheit.

Walter Bosshard, Präsident der Geschäftsleitung des Schweizerischen Turnverbandes (STV) prägte anlässlich der Delegiertenversammlung den Satz:

«Wer nicht besser wird – hört auf gut zu sein!»

Ich glaube, dass für alle Bereiche der Schule, für mich aber im besonderen für die Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung, diese Erkenntnis Gültigkeit haben muss.

*Kantonale Schulturnkommission  
Der Präsident: Stefan Bühler-Brosi*